Wien 1858 und 1859 aus den Sammlungen des Herrn Nietner 28 neue Arten aus Rambodde in Ceylon beschrieben, denen bald eine Zahl neuer Arten folgen wird.

In der Synopsis der Nordamerikanischen Neuroptera 1861 habe ich 18 meist neue Arten beschrieben und von Süd-Amerika 12 erwähnt. Für Chili hatte schon früher Blanchard in Gay Hist. fis. 5 Arten beschrieben. Später Walker eine für Südamerika. Endlich hat Walsh eine Kritik meiner nordamerikanischen Arten publicirt und 13 neue Arten beschrieben.

Meine Sammlung enthält etwa 116 Arten.

Entdeckung der Phryganide, welche die schneckenartigen Gehäuse (Helicopsyche) bewohnt.

Thomas Bland gibt in Ann. Lyc. N. H. New-York VIII. Mai 1865 p. 144 eine „Note on certain Insect Larva-sack, described as Species of Valvatae". Es gelang ihm aus den Gehäusen die Phryganiden zu erziehen; selbe seien durch Hr. Uhler an Dr. Hagen zur Bestimmung gesendet.

Dieser Brief nebst Thieren ist mir nicht zugekommen (beiläufig der erste, so lange ich correspondire), doch erhielt ich durch v. Sackens gütige Vermittelung neuerdings von Hr. Uhler gesendet, was ihm noch übrig war. Auch hier war das kleine Glas total zertrümmert. Man sieht Helicopsyche wahrt ihre Räthsel so gut sie vermag. Ich habe aber sorgsam die Theile der einzigen zerbrochenen Imago gesammelt, und kann mit Sicherheit sagen, dass selbe der von mir beschriebenen Notidobia borealis angehören. Das mitgesendete Gehäuse ist von mir als Helicopsyche glabra beschrieben. Ich nenne das Thier fortan Helicopsyche borealis. Zwei mitgesendete Nymphenhäute stimmen in der Form mit der von mir früher beschriebenen überein. Die Imago hat 2. 2. 4. Sporn, doch ist am ersten Paare der äussere Sporn sehr lang, der innere sehr kurz, und an der Nymphe nicht sichtbar.

Somit wäre endlich das merkwürdige Thier ermittelt. Von den beschriebenen Arten ist Notidobia lutea Hag. sicher eine Helicopsyche und gehört vielleicht zu H. umbonata oder minima Hag. Notidobia pyraloides ist ein Anisocentropus M'Lachlan und sehr verschieden.

Brauer W. Z. B. Ges. 1865 p. 975 beschreibt Helicopsyche-Gehäuse und Nymphen aus Ceylon. Ich habe die Thiere meiner Sammlung geprüft, und glaube, dass Mormonia ursina, vulpina und mustelina bestimmt, wahrscheinlich auch H. piscina echte Helicopsychen sind. Auch hier ist der eine Sporn des Vorderfusses sehr klein. In Betreff der europäischen Helicopsyche vermuthe ich, dass Mormon. irrorata Curt (Seric. hirtum Pict.) das Thier sei. Pictet beschreibt das Gehäuse seiner Art zwar ganz anders, es ist aber nicht unmöglich, dass hier eine Verwechselung der Bestimmung vorliegt. Jedenfalls kommt diese Art den exotischen am Nächsten.

Frauenfeld bezeugt W. Z. B. Ges. 1865 p. 265, dass Paludina lustrica Say, die von mir auf Dunkers Autorität hin als eine Helicopsyche beschrieben war, eine Schnecke sei. Es fallen somit die von mir für jene Art gesammelten Citate fort.

Dr. H. Hagen.

EINLADUNG

zu der

41. Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte.

Die 1822 zu Leipzig gegründete Gesellschaft der deutschen Naturforscher und Aerzte hat auf der im verflossenen Jahr zu Hannover abgehaltenen 40. Versammlung zum diesjährigen Versammlungsort die freie Stadt Frankfurt am Main gewählt, und die Unterzeichneten mit der Geschäftsführung betraut. Wir beehren uns daher, die deutschen und ausländischen Naturforscher und Aerzte, so wie die Freunde der Naturwissenschaften zu dieser Versammlung, welche Montag, den 17. September beginnen und Samstag, den 22. September endigen wird, hiermit freundlichst einzuladen. Das Aufnahme-Bureau wird von Sonntag den 16. September an im Saalbau in der Junghofstrasse geöffnet und im Stande sein, den Ankommenden alle erforderliche Auskunft zu ertheilen. Da die Versammlung voraussichtlich zahlreich besucht werden wird, so wird eine vorausgehende schriftliche Anmeldung der Besuchenden bei einem der Unterzeichneten nicht zu umgehen sein.

Frankfurt am Main, im März 1866.

Herm. v. Meyer, erster Geschäftsführer.

Dr. med. ***Spiess sen.,*** zweiter Geschäftsführer.
